

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, der Presse und auf den Besucherplätzen,

manchmal tut man mehr, wenn man weniger tut.

Wir konnten in diesem Haushalt nicht mehr kürzen, und wir wollten es auch nicht. Nicht, weil wir das Ziel aus den Augen verloren hätten, einen ausgeglichenen Haushalt und eine Reduzierung der Schulden, sondern weil es keinen Sinn macht, jedes Jahr an derselben Schraube zu drehen. Jeder Handwerker weiß, nach fest kommt ab.

Deshalb sind wir dagegen, zum wiederholten Mal alle Geschäftskosten unserer Verwaltungsbereiche zu kürzen. Wir möchten den MitarbeiterInnen nicht zumuten, auf mehr als zwanzig Jahre alten Bürostühlen zu sitzen. Wir wollen eine Verwaltung, die arbeitsfähig ist. Wir wollen eine gut ausgestattete Feuerwehr, und wir wollen nicht beim Reinigungspersonal kürzen, wie die FDP es vorgeschlagen hat, weil die Arbeitsbedingungen für viele Reinigungskräfte bereits jetzt grenzwertig sind.

Was können wir eigentlich unternehmen, um den Haushalt zu sanieren?

Haben wir ein Ausgabeproblem, wie die UWG öffentlich behauptet? Hätten wir etwas unterlassen können, das viel Geld kostet? Hatten Sie selber Ideen, auch nur eine, die tatsächlich etwas gebracht hätte? Welche konstruktiven Vorschläge kamen von der UWG, um ein Defizit von etwa 5 Mio. € auszugleichen, vielleicht auch nur einen Bruchteil davon? Wir haben nichts gehört.

Die SPD kritisiert den Schuldenzuwachs in den letzten Jahren. Ja wollte die SPD nicht die Sanierung von Schulen und Schultoiletten? Wollte die SPD keine neuen Kindertagesstätten, keinen Ausbau der offenen Ganztagschule? Wollten Sie keine Kunstrasenplätze und kein Jugendcafé? Ist es nicht die SPD, leider gemeinsam mit unserem Koop-Partner CDU, die unbedingt einen kostspieligen Dreimeter-Turm für das neue Schwimmbad will?

Leiden wir nicht noch unter den Altlasten und den Versprechen der Volksparteien (also aus Zeiten, als die SPD noch Volkspartei war):

Unnötige Neubauten für Bibliotheken – 6,5 Mio. €

Jedem Sportverein einen Kunstrasen, à 500.000 €

Sponsoring von Karnevals- und Schützenvereinen?

Wir könnten einiges ändern. Ja, wir könnten auf ein Schwimmbad verzichten, wir könnten die Musikschule abschaffen, wir könnten die Sportplätze vergammeln lassen und die Bürgerbüros schließen. Hätten wir den Mut, das zu tun? Wollen wir Straßen haben wie in der Ukraine, Schulen, in denen die maroden Fenster nicht geöffnet werden können?

Würden wir das wollen? Nein, das wollen wir nicht - und Sie mit Sicherheit auch nicht.

Fakt ist doch, dass wir eine Vielzahl von Anforderungen erfüllen müssen. Und die, die uns diese Aufgaben aufbürden, Bund oder Land, leisten nicht die finanzielle Unterstützung, um diese Aufgaben umfassend zu finanzieren.

Ohne dass unser Rat hierauf Einfluss hätte, beanspruchen der Landschaftsverband Rheinland und der Rhein-Kreis Neuss hohe Beträge. Dabei haben wir nicht den Eindruck, dass der Rhein-Kreis gleichermaßen um Haushaltskonsolidierung bemüht ist wie wir.

Ist das alles in unserem Sinne, was dort ausgegeben wird?

Was war uns besonders wichtig?

- Wir haben Maßnahmen zur Verkehrssicherung auf der Dorfstraße und für den Radverkehr auf den Weg gebracht.
- Wir wollten eine Stelle für die Verwaltungsorganisation, von der wir mittelfristig Einsparungen erwarten.
- Wir wollten eine aktive Grundstückspolitik, um später sowohl energetische Ansprüche umzusetzen als auch städtische Infrastrukturkosten zu finanzieren.
- Wir wollten eine Gegenfinanzierung für den Kunstrasenplatz Krähenacker.
- Und ja, wir wollten das Jugendcafé, eine Vereinbarung aus dem Kooperationsvertrag mit der CDU. Und wir freuen uns über dieses sehr attraktive Angebot für die Meerbuscher Jugendlichen. Das ist es uns wert, trotz knapper Kassen.

Das ist nicht der große Wurf, um Schulden abzubauen oder das Defizit in den Griff zu bekommen, aber es schafft zumindest teilweise Möglichkeiten für spätere Einsparungen. Insofern haben wir versucht das Beste daraus zu machen.

Meine Damen und Herren, auf ein gutes Jahr 2014.

Jürgen Peters
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN